

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **33 (2016)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Dank	5
Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung.....	11
1 Überblick.....	19
1.1 Die Gründungsgeschichte des ersten <i>Gott hilft</i> -Heims	19
1.2 Ein <i>Gott hilft</i> -Heim nach dem andern: 1916–1945.....	20
1.3 Beinahe das Ende: 1945–1966.....	29
1.4 Die Professionalisierung: 1966–1990.....	30
1.5 Ein modernes Unternehmen auf christlicher Basis: 1990–2015	32
LEBEN IM HEIM	36
2 Von «Niemandskindern» zu «Klienten»	36
2.1 Die «Niemandskinder» von 1916–1945	37
2.2 Kinder als Patienten (1970er-Jahre)	48
2.3 Heimkinder heute (nach 1990).....	54
2.4 Zusammenfassung	61
3 Von Dienenden zu Mitarbeitenden	63
3.1 Der Mangel an Mitarbeitenden	63
3.2 Die Lebensgemeinschaft unter dem Ehepaar Rupflin (1916–1966)	65
3.3 Die Lebensgemeinschaft von 1970 bis 2003.....	71
3.4 Licht und Schatten der Lebensgemeinschaft	75
3.5 Männer und Frauen	81
3.6 Porträts von Mitarbeitenden	87
3.7 Zusammenfassung	96
4 Der Alltag im Kinderheim	99
4.1 Die Arbeit der Kinder	99
4.2 Freizeit und Feste	107
4.3 Regeln und Rituale	116

4.4	Häuser und Räume	120
4.5	Die Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern im Alltag.....	124
4.6	Zusammenfassung	131
DAS ERZIEHUNGSVERSTÄNDNIS.....		132
5	Erziehung zwischen 1920 und 1940	134
5.1	Pädagogische Grundannahmen der Zwischenkriegszeit	134
5.2	Zwei gegensätzliche pädagogische Strömungen.....	136
5.3	Weitere Einflüsse auf die Heimerziehung der Zwischenkriegszeit.....	140
5.4	Die Einflüsse auf <i>Gott hilft</i>	142
5.5	Aspekte der Erziehung bei <i>Gott hilft</i>	147
5.6	Das Verhältnis der Stiftung zum Kanton	167
5.7	Zusammenfassung	171
6	Erziehung zwischen 1960 und 1980	173
6.1	Zu den pädagogischen Werten der <1968er>	173
6.2	Heimerziehung im politischen Umfeld	175
6.3	Das Erziehungsverständnis von <i>Gott hilft</i>	178
6.4	Neuere Aspekte der Erziehung bei <i>Gott hilft</i>	185
6.5	Das Verhältnis der Stiftung zum Kanton	194
6.6	Zusammenfassung	198
7	Professionelle Erziehung ab 1990	200
7.1	Thesen zur heutigen Fremderziehung	200
7.2	Der Weg der Stiftung zu einer pädagogischen Strategie	201
7.3	Die pädagogischen Grundlagen der Stiftung <i>Gott hilft</i>	209
7.4	Der Umgang mit den pädagogischen Grundlagen	221
7.5	Zusammenfassung	236
8	Die Stiftung <i>Gott hilft</i>	238
8.1	Die Organisationsform	238
8.2	Die Strategie der Stiftung	239
8.3	Die Finanzen	243
8.4	Das Personal.....	247
8.5	Die Kommunikation der Stiftung	250

Schluss	254
Anmerkungen	259
Abkürzungen	282
Quellen- und Literaturverzeichnis	283
Orts- und Personenregister	297
Sachregister.....	300
Boxen	304
Anhänge	305
Anhang 1: Organigramm der Stiftung <i>Gott hilft</i>	306
Anhang 2: Die Stiftung <i>Gott hilft</i> in Zahlen	307
Anhang 3: Die wichtigsten Kinderheime der Stiftung <i>Gott hilft</i>	308
Anhang 4: Die pädagogischen Leitlinien der Stiftung <i>Gott hilft</i>	310

